Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 104

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rudziehen oder vormarschiren, wie es die Umftande und das Terrain gebieten, dies fann auch beim links überflügelnden zweiten Treffen das erfte und zweite Bataillon vollziehen, fo wie bei rechts überflügelndem zweiten Ereffen auch das zweite und vierte Bataillon den Bormarich oder Rückzug angutreten bat. Das Reglement hatte fagen fonnen: Es haben die Flügelbataillone entweder die rech. ten oder linken einen Bor- oder Rückmarsch von fo und fo viel Scritte angutreten, um ein freugendes Reuer ohne gegenseitige Befährdung berauftellen.

Das freuzende Feuer obne eigene Befährdung wird auch durch diese Formation erreicht, es fonnen bei diefer auch alle Flanken und Fronten feuern, während folches bei der Formation, wie Fig. 10 zeigt, nicht der Fall ift. Es ift jedoch febr schwierig für die Scharfichupenkompagnien fich in's zweite Treffen ju ziehen, oder, nachdem fie Kompagniequarre's formirt haben, auf halben Treffenabstand rudwärts der Bataillone des erften Treffens aufzustellen, ohne die Bataillone in ihren fammtlichen Fronten und Flanken im feuern ju bindern oder deffen Feuer ausgefest ju fein.

Bir glauben die Scharfichupen follten, mann fie die Linie des erften Treffens durch einen Bor. marich noch nicht überidritten haben, fich binter das zweite Treffen gieben und fich an den Eden der Bataillone dieses Treffens da placiren, wo folde todte Binfel bilden.

Sollten die Schüpen der Ueberraschung wegen bennoch nicht Zeit finden fich hinter das zweite Treffen ju gieben, fo find fie auch hinter den Bataillonen des erften Treffens, wo folche todte Winfel bilden, geschüpt.

Bir erfeben nun, daß die ftaffelformige Stellung der Bataillonsquarré der in zwei Treffen aufgesteuten Brigade, durch Bor- oder Rückmarsch der rechten oder linken Flügelbataillone beider Treffen, wie unfer Regtement vorschreibt, eine zweckmäßige ift, und nur die Formation des Quarre im einzeln Bataillon noch fonnte verbeffert merden.

Bei Unwendung der Kompagniefolonnen, über deren Formation und Vortheile wir später Mch. reres berichten merden, mare das preußische Syftem, das alle Kompagnien, ftehen fie vereinzelt, zu zwei, drei, vier oder funf, geschloffen an einander in Linie reihen läßt, anzuwenden.

Schweiz.

Rach bem Budget fur 1859 foll auch in biefem Jahre ein Truppengufammengug abgehalten werden; muthmaß= lich wird bie intereffante Umgebung von Marberg bafur beftimmt.

Bern. Die Beughausberwaltung bes Rantone Bern ließ zwei Infanteriegewehre, bas eine im Raliber 59''', bas andere 61''' groß, mit Bugen und Abfehen verseben und Schiegversuche bis auf 1000 Schritte ba- Zu haben in allen Buchhandlungen. mit anftellen.

Ueber Labung, Befchof, Rudftof ac. fehlen alle naheren Angaben; die Refultate maren folgende: Scheibe 16' hoch, 16' breit.

Gewehr Dr. 1. Raliber 5,9".

200 Schritt. Sauffe 4,4", 20 Schuffe, 20 Treffer, welche fich in einem Quadrat von 4' Sobe und 3' Breite befanben.

400 Schritt. Sauffe 7,4", 20 Schuffe, 20 Treffer, in einem Quadrate von 5' Bohe und 4' Breite.

600 Schritt. Sauffe 11,2''', 20 Schuffe, 20 Treffer, in einem Quabrate von 8' Sobe und 5' Breite.

800 Schritt. Sauffe 15,8'", 30 Schuffe, 29 Treffer. 21,0", 40 1000 28

Gewehr Mr. 2. Raliber 6,1".

200 Schritt. Hauffe 4,6", 20 Schuffe, 20 Treffer. 400 " " 7,6", 20 " 20 " 20 " biefelben in einem Quabrate von 6' Bobe und 4' Breite.

600 Schritt. Sauffe 12,2", 20 Schuffe, 20 Treffer. 800 ,, 17,2", 20 20 " " 1000 24,0", 40 16 Das Brotofoll über diefe Berfuche fowie bie Waffen felbst find dem eidg. Militärdepartement eingegeben mor= ben, mit der Bitte, "es moge eine nabere Prufung ba=

So weit unfere Mittheilung, wir haben diefe Waffen nicht gefehen; nach ben mitgetheilten Refultaten fteben fie bem Prélaz-Burnandgewehre in Bezug auf Treff= ficherheit nicht viel nach, wohl aber in Bezug auf Die Blugbahn; die Sauffen ftellen fich bei biefem Spftem im Begenfag zu bem neuen folgenbermaßen.

mit veranftalten."

Prélaz=Burnand=			Gruner'sches	Gewehr.
Durchschnitt.			Nr. 1.	Mr. 2.
200	Schritt.	2,5'''	4,4"	4,6'''
400	"	5,7'''	7,1'''	7,6'''
600	"	9,,,	11,2"	12,2"
800	"	13-14'''	15,8'''	17,2"
1000	"	20′′′	21′′′	24'''

Die Flugbahn bei erfterem ift alfo biel gespannter, mas für eine Rriegemaffe von Werth ift. Wie fich La= dung und Gefchoß gegenfeitig berhalten, fonnen mir aus ben Mittheilungen unferes Berichterftattere nicht erfeben.

Für uns bleibt bie Sauptfrage bie: Berfeht bie taug= lichen Gewehre fobald ale möglich mit Bugen nach bem nun erprobten Shftem ber Berren Prelag und Burnand; ift diefes einmal gefcheben, fo laffen fich Rebenfragen leicht entscheiden. Wir aber find garantirt vor bem miß= lichen Berhältniß, mit bem glatten Bewehre bem gego= genen des Feindes entgegentreten gu muffen.

Jetzt vollständig.

CESCHICHTE INFANTERIE DER

von

W. Rüstow.

2 Bände gr 8. 782 Seiten mit 132 Illustrationen. 4 Thaler.

Hugo Scheube.